KANTON LUZERN

Kantonsrat

Motion Urban Sager und Mit. über die Einführung eines bezahlten Vaterschaftsurlaubs von zwei Wochen

eröffnet am

Der Regierungsrat wird aufgefordert, die Verordnung zum Personalgesetz (Personalverordnung) wie folgt anzupassen:

§ **45** *Vaterschaftsurlaub*

[1] Der Angestellte hat bei der Geburt eines eigenen Kindes Anspruch auf einen besoldeten Vaterschaftsurlaub von 10 Tagen, welche innert zwölf Wochen nach der Geburt bezogen werden müssen.

Begründung:
Die Geburt eines Kindes ist ein grosses Ereignis im Leben der Eltern. Für einen gelungenen Start ins Familienleben braucht es präsente Eltern. 90 Prozent der Schweizer Männer wollen mehr Zeit und Flexibilität, um mehr für ihre Kinder da sein zu können (vgl. Studie zur Vereinbarkeit von Familie und Privatleben von Pro Familia Schweiz, 2011).

In der Personalverordnung des Kantons Luzern wird ein Vaterschaftsurlaub von fünf Tagen gewährt. Um in dieser intensiven Zeit kurz nach der Geburt für sein Kind da zu sein, ist das zu wenig. Denn diese Phase rund um die Geburt ist der entscheidende Moment für den Beziehungsaufbau zwischen Vater und Kind, für den Aufbau von väterlichen Kompetenzen und Engagement in der Kinderbetreuung.

Das hat auch die 4. kantonale Jugendsession Luzern erkannt. Die Forderung nach einem Vaterschaftsurlaub für Kantonsangestellte von mindestens zwei Wochen wird damit begründet, dass ohne ein ausreichend langer Urlaub die enge Bindung zwischen Vater und Kind belastet oder gar verunmöglicht wird. Zudem würden durch einen fehlenden Vaterschaftsurlaub die Rollenstereotypen zwischen Mann und Frau verstärkt und der Wiedereinstieg für junge Mütter erschwert.

Das sehen auch immer mehr private Firmen so und sie betonen die positiven Effekte, die ein angemessener Vaterschaftsurlaub auch für die eigene Unternehmung hat. Ein Vaterschaftsurlaub fördert nachweislich das väterliche Engagement und engagierte Väter sind gesünder, leistungsfähiger und effizienter. Jüngstes Beispiel ist die amerikanische Firma Johnson & Johnson, welche auf Ende 2017 einen vierwöchigen Vaterschaftsurlaub eingeführt hat. Aber auch die öffentlichen Arbeitgeber erkennen die Zeichen der Zeit und verlängern den Vaterschaftsurlaub. So jüngst die Stadt Luzern, welche den Urlaub für junge Väter auf vier Wochen erhöhte.

Die Diskussionen um einen nationalen Vaterschaftsurlaub zeigen zudem, dass ein zeitgemässer Vaterschaftsurlaub ein immer wichtigerer Faktor der Arbeitgeberattraktivität wird. Der Kanton Luzern kann hier mit einem zweiwöchigen Vaterschaftsurlaub entsprechend mit der gesellschaftlichen Entwicklung Schritt halten.

Urban Sager